



Narkosesprechstunde

Montag bis Freitag 11.30 bis 14.00 Uhr
(je nach Dienstplanung und nach telefonischer Absprache)

Sie finden unsere Sprechzimmer im Bereich der Ambulanz. Das diensthabende Personal wird Sie unterstützen. Bitte folgen Sie ab dem Haupteingang der Beschilderung zur „Aufnahme“.

Bitte bringen Sie zum geplanten OP-Termin mit:

- Krankenversicherungskarte
- Unterlagen des Hausarztes bzw. des überweisenden Arztes
- Überweisungs-, Einweisungsschein
- leichte, lockere Kleidung, persönliche Sachen
- bequeme Schuhe
- Lesebrille (soweit vorhanden), Buch, Zeitschriften

Melden Sie sich bitte an der Patientenaufnahme im Erdgeschoss an.



6. Aufwachraum/Intensivstation

Nach dem Ende der Operation wird die Narkose im Operationssaal beendet (ausgeleitet) und Sie werden in den Aufwachraum gebracht. Dort können Sie sich nach der Narkose ausschlafen, während Atmung und Herz-Kreislauffunktionen sowie Schmerzfreiheit überwacht werden. Wir bitten Sie, sich bei jeder Art von Schmerzen sofort zu melden. Das ist wichtig, um so früh wie möglich die Schmerztherapie beginnen oder anpassen zu können. Das Pflegepersonal der entsprechenden Fachabteilungen holt Sie später aus dem Aufwachraum ab und bringt Sie in Ihr Zimmer zurück.

Bei größeren oder lang andauernden Operationen werden Sie in Narkose mit Herz-Kreislaufüberwachung und Beatmung direkt auf unsere Intensivstation verlegt, um dort zu gegebener Zeit aus der Narkose aufzuwachen. Sie werden vom Team der Intensivstation rund um die Uhr weiter betreut.

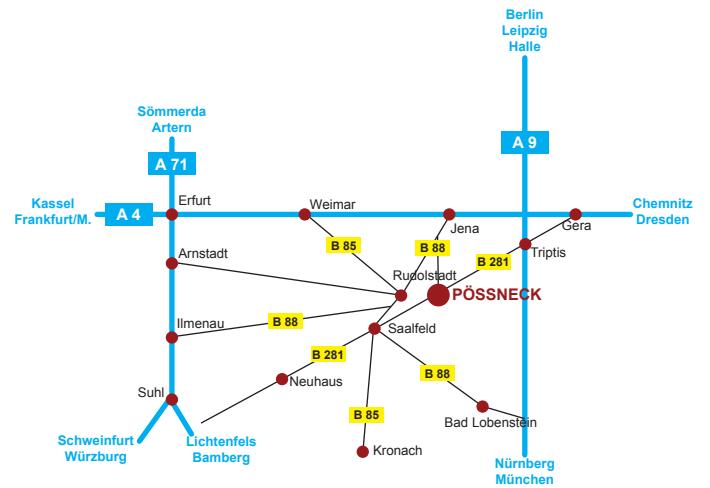
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Operationsabteilung sowie der operativen Pflegestationen der Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ GmbH wünschen Ihnen eine baldige Genesung.

Ihr Weg zu uns



THÜRINGEN-KLINIKEN „Georgius Agricola“
Standort Pößneck
Hohes Gäßchen 8-10 • 07381 Pößneck
Telefon (0 36 47) 4 36-0

www.thueringen-kliniken.de



Folgen Sie in Pößneck bitte der Ausschilderung zu den Thüringen-Kliniken/Krankenhaus.

Parkplätze stehen für Sie im Klinikgelände bereit.



IHRE OPERATION BEI UNS

[Datenblatt für Patienten](#)

[Klinikstandort Pößneck](#)

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

wir begrüßen Sie herzlich am Standort Pößneck der Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“. In Vorbereitung auf Ihre bevorstehende Operation möchten wir Ihnen für die Abläufe und die Betreuung in unserer Klinik einige Daten zur Verfügung stellen.

1. Vor der Operation

Sie werden von Ärzten und Pflegekräften aufgenommen. Bitte bringen Sie unbedingt vorhandene Vorbefunde, Laborwerte und Überweisungen von Ihrem Haus- bzw. Facharzt mit. Falls notwendig, werden noch Untersuchungen wie Bluttests, Röntgen und Ultraschall durchgeführt.

Vom Operateur werden Sie über mögliche Operations-



verfahren und vom Narkosearzt über unterschiedliche Narkoseformen sowie Risiken, Nebenwirkungen und Schmerztherapieverfahren aufgeklärt.

In der Regel dürfen Sie sechs Stunden vor der Operation nichts mehr essen und bis zu zwei Stunden vorher auch nichts mehr trinken. Bitte kauen Sie in dieser Zeit keinen Kaugummi und rauchen Sie nicht mehr, da Sie damit die Produktion der Magensäure anregen und das Narkoserisiko erhöhen können. Für bestimmte Operationsverfahren erfolgt ein Einlauf zur Darmreinigung. Bei laparoskopischen Operationen erhalten Sie einen mit Desinfektionsmittel getränkten Tupfer in den Bauchnabel. Für die Nacht vor der Operation wird Ihnen bei Bedarf durch den Narkosearzt ein leichtes Schlafmittel verordnet.

2. Der Operationstag

Der Tag beginnt mit einer gründlichen Körperpflege. Wenn es Ihnen möglich ist, duschen Sie bitte. Achten Sie bitte auf die Sauberkeit des Bauchnabels, der Fingernägel und der Füße. Vor der Operation muss das Hautareal enthaart werden, in dem der Hautschnitt oder die Anlage eines Schmerzkatheters bzw. der örtlichen Betäubung erfolgen soll. Dadurch lässt sich die Haut besser desinfizieren.

Bitte entfernen Sie Nagellack und benutzen Sie keine Hautcreme oder Make up.

Nach der Körperreinigung ziehen Sie bitte das OP-Hemd und ggf. auch die Thromboseprophylaxestrümpfe an. Vor dem Verabreichen der Prämedikation – je nach OP (leichtes Beruhigungsmittel, Schmerzmittel, Blockade der Magensäure, Mittel gegen Übelkeit) gehen Sie bitte noch einmal zur Toilette, da sie danach nicht mehr aufstehen dürfen.

Legen Sie bitte auch alle Gegenstände, die natürlicherweise nicht zu Ihnen gehören (zum Beispiel nicht fest-sitzende Zahnteile, Kontaktlinse(n), Piercings und Schmuck) ab. Ihre persönlichen Sachen werden während Ihrer Abwesenheit in den entsprechenden Aufbewahrungsbehältern sicher verwahrt. Hörgeräte dürfen

Sie auf dem Weg in den OP behalten (sichere Verpackung). Sollten Sie Asthmasprays benutzen, führen Sie auch diese bitte in den OP mit.

3. Die OP-Schleuse

An dieser Stelle gelangen Sie in den OP-Bereich und werden von uns, dem OP- und Narkoseteam empfangen. Wir tragen grüne Bereichskleidung mit Haar- und Mundschutz, da in unserer Abteilung besondere Hygienevorschriften gelten. Nach dem Abgleichen Ihrer Personalien und einer kurzen Durchsicht der Patientenakte werden Sie sicher auf dem Operationstisch gelagert. Scheuen Sie sich nicht uns zu sagen, wenn Ihnen etwas unbequem ist. Es ist wichtig, dass Sie schmerz- und druckfrei liegen können.

4. Im Vorbereitungsraum

Nach Einschleusung in die Operationsabteilung werden Sie in den Vorbereitungsraum (Einleitung) gebracht. Hier werden Sie auf die Narkose vorbereitet. Der Narkosearzt und das Pflegeteam vergleichen Ihre Personalien. Wichtige Angaben, wie zum Beispiel Allergien, Gewicht, Laborwerte und Narkoseverträglichkeit werden nochmals überprüft. Sie können uns jederzeit Fragen stellen. Für uns ist es wichtig, dass Sie mit Ruhe und Vertrauen Ihrer Operation entgegensehen.

Zur Überwachung von Kreislauf und Atmung werden Ihnen ein EKG und eine Blutdruckmanschette sowie ein Pulsoxymeter angelegt. Über einen Zugang (Flexüle) in einer Arm- oder Handvene verabreichen wir Ihnen Infusionen. Bei einer Vollnarkose werden Ihnen hierüber Medikamente gespritzt, durch die Sie in etwa ein bis zwei Minuten einschlafen. Bei Betäubungsverfahren im Bereich der Wirbelsäule (Spinalanästhesie), des Armes oder der Hand (Leitungsanästhesie, Infiltrationsanästhesie) sind Sie während der Operation in der Lage, alles zu hören, zu sehen und auch Fragen zu stellen. Eigene Musik darf mitgebracht werden. Wenn Sie es wünschen, können Sie Musik hören (bitte Kopfhörer mitbringen).



5. Im Operationssaal

Sind alle Vorbereitungen abgeschlossen, werden Sie in den Operationssaal gefahren. Das OP-Pflegeteam beginnt mit der Vorbereitung der Instrumente. Entsprechend des Operationsverfahrens werden Sie vor Beginn der Operation gelagert. Es ist wichtig, bereits im Vorgespräch über eventuell bestehende körperliche Einschränkungen, wie künstliche Hüft- oder Kniegelenke, Arthrosen, Bandscheibenprobleme und Beweglichkeit der Halswirbelsäule zu sprechen. Nach der Lagerung wird das OP-Gebiet desinfiziert, steril abgedeckt, und die Operation beginnt.

Unmittelbar vor dem Eingriff erfragt der diensthabende Anästhesist vom Operateur noch einmal die Patientendaten und schließt dann die OP-Checkliste ab. Anschließend werden die ausgefüllten Bögen der Patientenakte beigelegt.

Dieses seit mehreren Jahren in den Thüringen-Kliniken angewandte Verfahren dient zusätzlich der Patientensicherheit.